

# Das Handbuch: Wie ich eine Strategie entwickelt habe, um eine Mit-Userin ans Messer zu liefern

Von Bademeister

## Kapitel 4:

Ich sah mich um, sah dann Fee, wie sie sich mit Draco Malfoy gerade unterhält, sah zu Snilly, der angespannt wirkte und zischte ihm zu:

„So, jetzt mach bloß keine Dummheiten, klar?“

Snilly, der jetzt zu Fee hinüber eilen wollte, hielt inne und knurrte:

„Ja, ja.“

Ich ging jetzt zu Draco, Snilly folgte mir und ich schnarrte, als ich bei Fee angekommen war:

„So, Mister Malfoy, kommen Sie, ich muss Sie jetzt bitten, zu gehen, ich möchte mit den beiden alleine sprechen.“

Draco nickte und entfernte sich.

Ich sagte, zu Snilly:

„So, jetzt, gestehst du es jetzt endlich, klar?“

Snilly, der mich anguckte, als würde die Welt untergehen, sagte:

„Ja, ist gut, ich wollte das jet...“

Snilly wurde unterbrochen, von Fee:

„Was? Wie? Wo? Hä? Was gestehen? Worum geht es hier eigentlich?“

Ich zischte Fee zu:

„Ich habe Sie nicht aufgefordert, zu reden. Also, schweigen Sie, gefälligst, klar?“

Fee brauste jetzt richtig auf:

„Ich lasse so nicht mit mir reden, ok? Wenn du mir jetzt nicht sofort sagst, was hier Sache ist, geh ich gleich, ok? Ich habe nämlich, viel Wichtigeres zu tun, als mich von dir vorschreiben, zu lassen, was ich zu tun oder zu lassen habe, klar? Ich...“

Ich unterbrach Fee, indem ich den Zauberstab erneut zückte und auf Fee richtete:

„Silencio.“

Fee wurde stumm.

Ich verbarg wieder den Zauberstab und zischte Snilly jetzt zu:

„So, jetzt kannst du es Fee gestehen.“

Snillys Augen drückten Angst aus und ich zischte:

„Entweder, du sagst es freiwillig oder ich zwing dich dazu.“

Snilly öffnete den Mund, ich wartete, doch Snilly blieb stumm, ich zückte den Zauberstab ein 3. Mal, wies jetzt drohend auf Snilly, damit und fauchte:

„So, wenn du jetzt nicht sofort ein Laut von dir gibst, dann wirst du gezwungen, zu reden.“

Snilly sah mich einfach nur an, sagte aber nichts, ich zuckte die Schultern, kratze mich am Kopf und zischte:

„Nun, gut. Imperio.“

Ich verbarg den Zauberstab erneut, entspannt setzte ich mich aufs Sofa und beobachtete Snilly genau.

Snilly fing an zu reden:

„Fee, ich wollte es nicht, aber es ist passiert. Ich habe einen Fehler gemacht, ich habe mit...“

Er senkte die Stimme:

/\*/\* „...Granger und dir geschlafen...“ /\*/\*

Er wurde wieder normal:

„...Aber, das war aus Versehen.“

Er verstummte wieder, ich warf Snilly jetzt einen sehr lobenden Blick zu und

beobachtete jetzt Fee.

Fees Augen drückten, Wut, Entsetzten, Hass und Zorn aus.

Ich zischte, sehr bedrohlich, Fee zu:

„So, jetzt haben Sie Zeit, dazu Stellung zu nehmen, klar?“

Ich hob jetzt den Fluch von Fee auf.

Fee machte jetzt einen Satz auf Snilly zu, ich hatte damit aber schon gerechnet, blockte sie, indem ich, vom Sofa sprang und mich vor Snilly stellte.

Fee fluchte und ich sagte berechenbar zu Fee:

„Hören Sie zu, Miss Moody, Sie sind aufgefliegen, Sie können mir nichts vormachen.“

„Ach, ja?“

Spottete Fee.

Ich grinste und sagte:

„Ähm, na, klar.“

Fee schäumte vor Wut.

Ich fragte:

„Ähm, wollen Sie Beweise?“

Fee schnaubte:

„Was denn für Beweise, hm?“

Ich zwang mich zur Ruhe.

Fee fauchte:

„Ähm, äh, ja, na, klar, will ich beweise.“

Ich knurrte:

„Gut.“

Snilly machte ein Geräusch, das wie trockenes Husten klang.

Überrascht drehte ich mich zu Snilly um.

„Ähm, ja, was ist?“

Wollte ich wissen.

Snilly erwiderte:

„Ähm, du willst Fee das doch nicht etwa, wirklich jetzt zeigen?“

Ich nickte, während Fee erneut aufbrauste:

„Was zeigen? Hä? Ich verstehe immer noch nicht, was das ganze hier soll? Was willst du von mir?“

Ich befahl Snilly:

„Du bewachst Fee, klar? Während ich in mein Büro gehe und die 2 Beweise hole, klar?“